Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 4 (1895)

Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

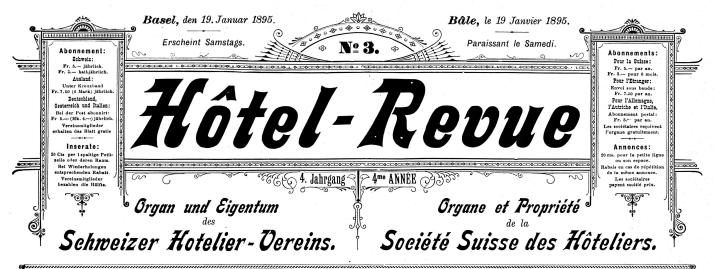
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.02.2025

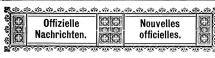
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: ,,Hôtelrevue Basel."

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle. Adresse telegraphique: ,,Hôtelrevue Bâle.''



Mitteilungen aus den Verhandlungen des Vorstandes

vom 10. Januar 1895.

In Bezug auf das Protokoll der letzten General-versammlung wird die Skala für die zukünftige Berechnung der Mitgliederbeiträge bezw. der diesbezüg-liche Teil des § 10 der revidierten Statuten wie folgt festgesetzt:

Die von den Mitgliedern zu bezahlenden Jahresbeiträge betragen:

"Für Mitglieder ohne Geschäfte und mit solchen

von	1 4	9 Fremdenbetter	1 20	Fr.
70	50— 7		30	70
	75— 9		40	77
· m	10014	9	50	n .
	150 - 19		60	77
	200 - 29		80	70
22	300 und	mehr "	100	**

Im Anschluss hieran wird der Druck von 600 deutschen und 400 französischen Exemplaren der neuen Statuten angeordnet; ebenso wird die Auflagestärke

des dem Druck übergebenen Mitgliederverzeichnisses (350 Exemplare) bestimmt.

Der Herr Präsident bringt ein Schreiben des Schweiz. Post-Departementes vom 17. Dezember 1894 zur Kenntnis, mit welchem ein nicht an seine Adresse gelangtes Schreiben vom 13. Januar 1894 betreffend die Bestellung der für Fremde in Gasthöfen, Pen-sionen etc. adressierten eingeschriebenen Postgegenstände reproduziert wird. Darnach übernimmt die Post keinerlei weitere Haftpflicht für diejenigen Gegen-Post keineriet weitere frauplicht für diejenigen Gegenstände, welche sie gegen Quittung in die Hände von Hoteliers zur Abgabe an deren Gäste gegeben hat. Sache des Hoteliers müsse es bleiben, sich die Identität derjenigen Gäste beweisen zu lassen, an Auch der Geschiche Gegenstände gegenfelet werden. Im welche solche Gegenstände ausgefolgt werden. Im übrigen seien die Hoteliers nicht verpflichtet und nie verpflichtet gewesen, derartige eingeschriebene Gegen-stände von der Post für ihre Gäste abzunehmen; es bleibe denselben nach wie vor unbenommen, solche an das Postbureau zurückzuweisen, wo sie zur Verfügung der Adressaten verbleiben. Es wurde beschlossen, von diesem Schreiben Notiz

zu nehmen und das Offizielle Centralbureau zu be-auftragen, die Verleger von Reisehandbüchern unter Bekanntgabe dieser Verhältnisse zu ersuchen, in Neu-auflagen solcher Bücher die Reisenden auf die Wünschbarkeit aufmerksam zu machen, sich vor Antritt ihrer Reise mit einem Ausweis über die Identität ihrer Personen zu versehen, um bei Empfangnahme ein-geschriebener Postgegenstände keinen Schwierigkeiten zu begegnen.

In den Verein wurden aufgenommen bezw. die bereits auf dem Cirkularwege genehmigten Aufnahmen bestätigt:

In die Sektion Genfersee:

- Herren Gebrüder Pasche, Hotel und Pension Chrochet in Bex.
- Herr Charles Braun, Hotel Richemond in Genf. Herr Eugène Weltin, Hotel de Famille in Genf.
- In die Sektion Berneroberland:
- Herren Gebrüder Haubensack, Kurhaus Brünig. Herr Ed. Strübin, Hotel Schweizerhof in Inter-
- Herr Léon Braichet-Chaboudez, Hotel National

In die Sektion Vierwaldstättersee:

- Herr F. Holdener, Pension Holdener in Ober-Yberg. Herr Jos. Dahinden-Pfyl, Hotel & Pension Bellevue.
- 8. Rigi-Kaltbad.
- Herr Georg Bossard Sohn, Hotel & Pension Ochsen in Zug.

In die Sektion Zürich:

- Herr A. Buser, Kurhaus Bienenberg bei Liestal.
 Herr E. Gräub, Hotel Central in Mülhausen.
- In die Sektion Graubiinden:

- Herr P. Wieland, Hotel Seehof in Arosa
- Herr Wilh. Schenkel, Hotel Rosatsch in St. Moritz. Herr Stefan Bossi, Hotel Julier in Tiefenkasten.

Aus dem Verein ausgetreten:

Herr Gaiser-Flohr, Pension Masson in Veytaux-Chillon.

Die in No. 51 der "Hotel-Revue" ergangene Einladung an die Mitglieder zur Einsendung der fehlenden Geschäftsberichte vom Jahre 1883 bis inkl. 1889 zu Handen des Herrn Guyer-Freuler für die Schweiz. Landeskunde hatte keinen Erfolg. Es kann desshalb nur eine unvollständige Sammlung von Druckschriften des Vereins an Herrn Guyer abgegeben werden.

Der Entwurf eines Fragebogens für die statistischen Erhebungen für die Genfer Landesausstellung wird durchberaten und beschlossen, denselben den Mit-gliedern des Verwaltungsrates zur Begutachtung zuzustellen.

Extrait des délibérations du Comité.

(Séance du 10 Janvier 1895.)

Vu le procès-verbal de la dernière Assemblée générale, le 2º alinéa de l'art. 10 des nouveaux statuts relatif à l'échelle devant servir au calcul des cotisations, est rédigé en ces termes:

La cotisation annuelle des membres est fixée comme suit:

pour hôtels de 50 , 100 300 et plus

Il est décidé que la nouvelle édition des statuts sociaux comprendra 600 exemplaires allemands et 400 français; la nouvelle édition de la liste des membres en cours d'impression sera tirée à 350 exemplaires.

Le Président donne lecture d'une lettre du Dé-Le President donne lecture d'une lettre du De-partement fédéral des Postes datée du 17 décembre écoulé et reproduisant son office du 13 janvier 1894 qui n'est pas parvenu à sa destination et traitait de la remise des objets de valeur adressés aux étrangers logés dans les hôtels, pensions, etc. Selon ce message, la poste n'assume aucune responsabilité quant aux objets qu'elle a délivrés contre quittance à l'hôtelier pour être remis à ses voyageurs. C'est à l'hôtelier à faire constater l'identité des personnes destinataires des objets en question. Au surplus l'hôtelier n'est pas et n'a jamais été astreint d'accepter de la poste, pour les étrangers qu'il héberge, des plis recommandés ou autres objets. Maintenant comme avant, il est libre de renvoyer les voyageurs au bureau de poste où les dits objets sont à leur disposition.

Il est décidé de prendre acte de cette lettre et de charger le Bureau central officiel d'inviter les éditeurs de guides et manuels de voyages à reproduire les conditions susénoncées dans leurs prochaines éditions et à prévenir de cette façon les étrangers de l'utilité qu'il y aurait pour eux à se munir en voyage d'un document de légitimation de nature à leur éviter toute difficulté lorsqu'ils auront à retirer des objets de valeur ou plis recommandés.

Admissions dans la Société (et confirmation des admissions approuvées par voie de circulaire).

Section Lac Léman:

- MM. les Frères Pache, Hôtel et Pension du Crochet à Bex.
- Charles Braun, Hôtel Richemond à Genève.
- M. Eugène Weltin, Hôtel de Famille à Genève. Section Oberland bernois:
- MM. les Frères Haubensack, Kurhaus Brunig. M. Ed. Strubin, Hôtel Schweizerhof à Interlaken.
- M. Léon Braichet-Chaboudez, Hôtel National à Porrentruy.

Section Lac des Quatre-Cantons:

- M. F. Holdener, Pension Holdener à Ober-Yberg.
- M. Jos. Dahinden-Pfyl, Hôtel et Pension Bellevue. Rigi-Kaltbad.
- M. Georges Bossard Fils, Hôtel et Pension du Bœuf, à Zoug.

Section Zurich:

- M. A. Buser, Kurhaus Bienenberg à Liestal. M. E. Græub, Hôtel Central à Mulhouse.
- Section Grisons:
 - M. P. Wieland, Hôtel Seehof à Arosa
- M. Wilh. Schenkel, Hôtel Rosatsch à St-Moritz. M. Stefan Bossi, Hôtel Julier à Tiefenkasten.

Démissions:

M. Gaiser-Flohr, Pension Masson à Veytaux-Chillon.

L'appel inséré dans le No. 51 de l'"Hôtel-Revue" aux fins de prier les sociétaires d'envoyer pour M. Guyer-Freuler (en faveur de la "Landeskunde") les rapports de gestion qui manquent de 1883 à 1889 inclusivement, n'a donné aucun résultat. Il ne pourra donc être cédé à M. Guyer qu'une collection incomplète des imprimés de la Société.

Le Comité discute un projet de questionnaire pour la statistique destinée à l'Exposition nationale de 1896 et décide de le soumettre pour préavis aux membres du Conseil d'administration.

Ein zeitgemässer Rat.

Die Zeit ist wieder da, wo die einheimischen und fremden, die grossen und kleinen, die teuern und billigen, die ehrlichen und andern Verleger oder Unternehmer von Reklame-Objekten ihre Netze auswerfen, sei es in Gestalt von phrasenstrotzenden Prospekten und Cirkularen, sei es, dass zungenfertige Ueber-redungskünstler als Vertreter derselben ihre Opfer an Ort und Stelle suchen. Unter diesen letztern be-finden sich diejenigen, vor denen man sich am meisten zu hüten hat, denn sie angeln mit der Rute, fangen nur Einen nach dem Andern, dafür aber Jeden um So sicherer und gehen nicht eher vom Fleck, bis das Opfer angebissen hat. Haben sie nur einmal die Schwelle des Hauses überschritten, dann wehe dem, der sich nicht sofort unsichtbar zu machen weiss oder der dem Eindringling auch nur Zeit lässt, seine Mappe zu öffnen; von hundert Heimgesuchten werden es neunzig sein, die nicht mehr ausweichen können und den Peiniger nur dadurch los werden, dass sie den Bestellschein unterzeichnen und dabei froh sein müssen, Bestellschein unterzeichnen und dabei froh sein müssen, wenn sie nicht nachher die Entdeckung machen, dass man sie gerade für einige Jahre nacheinander "dran" gekriegt hat. Stünden solche Fälle vereinzelt da, wäre es wohl kaum der Mühe wert, so viele Worte darüber zu verlieren, aber beinahe prozessionsweise stellen sie sich ein, jeder nur das "Beste" vertretend.

Da sind in erster Linie einmal die Vertreter der "Reisehandbücher" von denen natürlich jedes das zwerlässigste und unparteischste ist, obwohl ein wirk-lich fehler- und einwandfreies Reisehandbuch gar nicht existiert. Dann kommen die "Kursbücher" deren Zahl ist Legion. Laut Versicherung der betr. Courtiers sind Kursbücher die besten Reklame-Objekte denn Niemand reist ohne ein solches - und nur denn Riemand reist ome ein sogenes — und nur wenige vergessen beim Kauf derselben sofort den Inseratenanhang als unbequemen Ballast daraus zu entfernen. Und dann die diversen "Führer" und "Wegweiser" und "Ratgeber", welche den Reisenden nolens volens nur in diejenigen Hotels führen, die in den betr. Büchern figurieren — dabei "führen" sie, die Bücher nämlich, meist nur ein staubbedecktes Dasein auf den Gestellen der Buchhändlerläden oder aber sie sind, auf ihren Inhalt geprüft, von solcher Bedeutung, dass der Empfänger sie nicht einmal als Geschenk würdigt, sei es nun "My own" oder der "Guide", einer jener Hotel-Unternehmungen, die aus purer "Kollegialität" sich für das Versprechen der Zuweisung von Gästen, aber auch nur für das "Versprechen", bezahlen lassen. Die "Wochenschrift", das Organ des Internationalen Vereins der Gasthofdas organices internationalen vereins der dashiot-besitzer, hat in ihrer letzten Nummer eine solche Hotelunternehmung, diejenige des "Kaiserhof" in Berlin, aufs Korn genommen, dabei aber trotz der scharfen Kritik zu erwähnen vergessen, dass in dem scharfen Kritik zu erwähnen vergessen, dass in dem betreffenden "Führer" Hotels verzeichnet sind, von denen man zum vorneherein weiss, dass sie bei Empfehlungen gegenüber den Gästen des "Kaiserhof" nie in Betracht kommen können, aber das Geld nimmt der Verleger von diesen "Minderen" doch und reiht sie ein als "korrespondierende Hotels des Kaiserhof". Im weitern kommen nun die unzähligen Saisonblätter, Reise-, Verkehrs-, Eisenbahn- und politischen

Zeitungen mit ihren Tafeln "empfehlenswerter" Hotels. Dieselben sind zwar in der Regel bescheiden in ihren Forderungen — die "Empfehlung" ist aber meistens gerade um das zu viel bezahlt, was sie überhaupt gekostet hat. Nennen wir noch die "Schreibmappen", das mit Annoncen bedruckte Schreibpapier, bei welch aas mit Annoncen bedruckte Schreibpapier, bei welch letzterem man sich nur wundern muss, dass es noch so viele Anhänger findet, denn auch auf diesem Papier findet sich ein "pèle-mèle" von Hotels, die in Bezug auf den Rang keineswegs in gleicher Höhe stehen, so dass man keinesfalls auf ein gegenseitiges "Korrespondieren" schliessen könnte.

Wir dürfen auch gewisse "Prachtalbums" nicht vergessen, es sind darunter allerdings solche, welche diese Bezeichnung verdienen, andere aber wieder, so diese Bezeichnung verdienen, andere aber Wieder, so z. B. dasjenige, welches der Verlag des "Reise-Onkel" unter der Bezeichnung "Prachtalbum" anpreist, dürften zu denjenigen gehören, ohne welche noch keine fühl-bare Lücke in der Reiselitteratur entstünde, denn Annoncen-Albums existieren schon übergenug.

Dass nun diese hundert und aber hundert Verleger und Vertreter unter sich nicht gut zu sprechen sind und Einer dem Andern den Rang abzulaufen sucht, das muss Niemanden wundern, denn nach Aussage des Einen wird das Kursbuch des Andern doch nicht gelesen und wiederum behauptet der Andere, dass Zeitungen für Reklamen wertlos seien. Ueberhaupt glaubt man gegenwärtig gewisserseits, nur noch mit "Automaten" auf der Höhe der nur noch mit "Automaten modernen Reklame zu sein.

Das sind Ansichten, über die sich der einigermassen erfahrene Hotelier mit Leichtigkeit ein Urteil bilden kann; in Fällen jedoch, wo er selbst im Un-klaren ist, ob sein Geld richtig verwertet, ob es ihm direkt oder indirekt wieder herein kommen wird, da möchten wir ihm Vorsicht empfehlen, wir möchten verhüten, dass er auf die geschmeidigen Reden jener "Gentlemen" reinfällt oder den ersten besten phrasenhaften Prospekt und dessen verlockende Versprechungen für bare Münze nimmt. Die Mitglieder mögen sich doch erinnern, dass sie im Besitze eines untrüglichen "Ratgebers" sind, der ihnen zwar nicht sagt, was sie thun, aber doch was sie *lassen* sollen — und wo derselbe nicht hinweist, da verschaffe man sich Aufklärung durch schriftliche Anfrage an unser Bureau, es lohnt sich der Mühe wohl und die Herren Annoncenjäger werden es einem schon "verzeihen", wenn man sie, um Zeit zur Anfrage zu gewinnen, auf ein paar Tage vertröstet, damit sie dann um so sicherer ihre Bestellung — oder das Gegenteil — in Empfang nehmen können.

Rundschau.

Warnung. Von Meran schreibt man dem "Verband": Gewarnt wird vor einem Hochstapler, welcher am 2. Januar in einem hiesigen ersten Hotel abstieg. Derselbe trug sich als ein G. von Werben aus London ins Fremdenbuch ein. Nachdem er eine Woche daselbst logierte, verschwand er an demselben Tage, da ihm die erste Wochenrechnung vorgelegt worden wäre, mit dem Bemerken, einen Ausflug nach dem nahagselgenen Schloss Tyrol machen zu wallen jedoch nahegelegenen Schloss Tyrol machen zu wollen, jedoch warteten wir vergebens auf seine Rückkehr; derselbe war und blieb verschwunden, mit Hinterlassung einer kleinen Handtasche mit schmutziger Wäsche. Sein Signalement lautet folgendermassen: Grosser korpulenter Mann, anfangs der 50er Jahre, grau meliertes Haupthaar nebst kurz geschnittenem grauem Schnurrbart; sehr sicheres Auftreten als Lebemann.

Deutschland. Eine für das Hotelwesen wichtige

Frage ist jüngst zur gerichtlichen Entscheidung gebracht worden, nämlich die, in welchen Fällen ein Hotelwirt berechtigt sei, für die Benutzung eines Fremdenzimmers während des Tages Bezahlung zu fordern. Ein Herr bezog am 10. August 1894 früh 7 Uhr in einem Berliner Hotel ein Zimmer und benutzte während des vormittags das im Zimmer vorhandene Bett. Am 12. August früh 7 Uhr, also nach genau 48 stündiger Benutzung des Zimmers, reiste Herr O. wieder ab und beglich in der Eile die Rechder Rechnung fand nun Herr O.. dass ihm nicht nur für den 11. und 12., sondern auch für den 10. August der volle Zimmerpreis berechnet sei. Er forderte nun den Hotelbesitzer auf, die unrechtmässig berechneten 4 Mk. 50 zurückzuerstatten, und erhob, als dieser dessen weigerte, beim Amtsgericht I zu Berlin Klage. In der Verhandlung berief sich der Hotelbesitzer darauf, das von ihm beobachtete Verfahren sei allgemein in den Hotels üblich. Wenngleich der Gerichts-hof diese Möglichkeit zugab, konnte er sich doch nicht dazu verstehen, aus einem solchen Usus der Hotelwirte irgend ein thatsächliches Recht herzuleiten, und entschied deshalb zu Gunsten des Klägers. Gegen die Entscheidung legte der Hotelwirt Berufung ein und suchte im Verhandlungstermin durch briefliche Zeugnisse von einundzwanzig deutschen Hotelwirten die Rechtmässigkeit seines Anspruchs darzuthun. Doch auch in diesen Zeugnissen fanden sich Meinungsverschiedenheiten, und auch Sachverständige erklärten, ein Wirt sei nur in dem Falle berechtigt, für die Benützung eines Zimmers während des Tages Bezahlung zu fordern, wenn der Gast entweder noch an demselben Tage, an dem er das Zimmer bezogen, das Hotel wieder verlässt, oder wenn er sich ein Zimmer im voraus für eine so frühe Morgenstunde reservieren lässt, dass es für die vorhergehende Nacht nicht anderweitig vergeben werden kann. Auf Grund dieses Gutachtens wurde die Berufung des Hotelwirts verworfen



Arosa hat eine Telephonverbindung beschlossen.

In Mühlhausen geht man ernstlich mit dem Gedanken um, ein Verkehrsbureau ins Leben zu rufen. In Brüsse! sind sämtliche öffentlichen Spielhäuser, deren Zahl sich in letzter Zeit erheblich vermehrt hatte, polizeilich geschlossen worden.

Davos. Die Anlage der Eisbahn Davos hat laut "N. Bündner Ztg." so erhebliche Kosten verursacht, dass die Passiven der betreffenden Gesellschaft Ende September 1894 noch über 36,000 Fr. betrugen.

Graubünden. Für die beabsichtigte Berghahn Davos-Schatzalp wurden von der Aktiengesellschaft des Kur-hauses Davos-Platz, sowie auch von Oberstlieutenant Stiffer und Konsorten Projekte eingereicht. Die Regierung gibt in ihrer Begutachtung der Projekte dem letztern den Vorzug.

Wien. Der Hotelier Joseph Zillinger, bisheriger Mit-besitzer des "Hotel Stadt London" eröffnete in der Tein-faltstrasse Nr. 6, im Mittelpunkt der Stadt ein neues Hotel, unter dem Namen Residenz-Hotel, welches mit allem Com-fort-der Neuzeit ausgestautet, über 80 Zimmer mit elektri-scher Beleuchtung, Dampfheizung enthält.

Bad Schinznach. Die Königin Isabella II von Spanien wird auch diesen Sommer wieder im Bad Schinznach mit Gefolge zur Kur eintreffen; sie hat bereits den ersten Stock des Neubaus für den Monat Juli gemietet. Die Königin wird auch dieses Jahr begleitet sein von ihren Grosskindern, den beiden Prinzen Ferdinand und Albert von Bayern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. bis 4. Januar: Deutsche 621,
Engländer 579, Schweizer 222, Holländer 137, Franzosen
92. Belgier 111, Oesterreicher 38, Amerikaner 23, Portugiesen, Spanier, Italiener 40, Russen 70, Dänen, Sohweden,
Norweger 30, Angehörige anderer Nationalitäten 8. Summa
1961. Davon waren Passanten 30.

1961. Davon waren Passanten 30.

Karneval in Nizza. Der Karneval soll auch dieses Jahr wieder mit gewohntem Glanze gefeiert werden: Blumenschlacht, Confettiwerfen, Bälle, Wettrennen, Regatten, Taubenschiessen, Maskenzüge, Brillantfeuerwerk, Theateraufführungen, Moccoletti, Fackelzüge u. s. w. führt das Programm auf. Zu Ehren des Prinzen Karneval werden 200,000 Raketen miteinander losknattern. Schöne Masken, einzeln oder in Aufzügen zu Wagen und zu Pferd, werden mit wertvollen Preisen ausgezeichnet. Die Festlichkeiten haben schon mit dem 9. Januar begonnen.

Das grosse Land. Fürst (auf einem Aussichtspunkt): "Sieht man von hier aus auch mein Fürstentum?"—Hotelier: "Leider nein, Durchlaucht, es steht eine — Telegraphenstange davor!"

** Schweizer Handels- und Industrieverein Schweizer Handels- und Industrieverein. Union Suisse du Commerce et de l'Industrie. A num ansee on commence of the impostice.

Vom Schweizer Handels

Vom Schweizer Handels

und Industrie-Verein sind

folgende Druckschriften ein
gegangen und können von

den Mitgliedern beim Vor
stande, oder beim Offiziel
len Centralbureau od. beim

Präsidenten des Aufsichts
rates für die Fachschule,

Herrn Tschumy in Ouchy,

sowie auch bei Hrn. F. We
genstein, HotelSchweizen
hof, Neuhausen, eingesehen

resp. Einsichtnahme bezogen

werden und zwar:

werden und zwar:

L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés oi-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter chez le Président du Comité, au Bureau central officiel ou chez M. Tschumy à Ouchy, Président du Conseil de surveillance de l'Ecole professionnelle ainsi que chez M. F. Wegenstein, Hôtel Suisse, Neuhausen:

- Zirkular betr. Aufnahme des Schweizerischen Wirkerei-

- Zirkular bett. Aumanne des Schweizenschaft vereins.
 Handelsverkehr zwischen der Schweiz und Frankreich in den Jahren 1888—1890.
 Handelsverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland in den Jahren 1880—1888 und 1885—1890.
 Handelsverkehr zwischen der Schweiz und Italien in den Jahren 1885—1890.
 Handelsverkehr zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn in den Jahren 1887—1890.
 Diverse Zirkulare bett. die Seidenindustrie.



Behandlung der Weine beim Service.

1 Champagner.

Dieser muss vor dem Gebrauche in Eis gestellt werden, etwa 4 Stunden bei wenig Weingehalt und vieler Süsse, wogegen bei Champagner von wirklicher Kraft ohne grossen Liqueur-Zusatz eine höchstens zweistündige Eisung erforderlich ist. Der Kork muss erst bei dem Gebrauch geöffnet werden, da ein früheres Entfernen desselben schon nach Verlauf einer Stunde die Kraft des Schäumens schwächt. Die in England angenommene und bei uns hier und da nachgeahmte Sitte, den Champagner in Karaffen zu servieren, muss mit Entschiedenheil zurückgewiesen werden, da der Champagner gar nicht dazu geschaffen ist, getrunken zu werden, wenn er ausgeschäumt hat: ebenso wenig ist ein zu langes Kühlen in Eis zu empfehlen und ein Gefrieren desselben besonders zu verdammen. Beim Eingiessen soll die Flasche streng genommen nicht mit der Hand berührt werden, weil schon deren Wärme einem feineren Champagner schädlich ist. Die Flasche muss in eine angefeuchtete Serviette geschlagen werden oder man bedient sich der metallenen Schenkgriffe. Was die Champagner-Gläser betrifft, so sind die ältesten von der sogen. Kegelform für den Genuss des Champagners die Es gibt keine andere Gestalt der Gläser.

welche dem Emporsteigen der Kohlensänre-Bläschen eine so grosse Fläche innerer Wandung darbieten, wie diese, in welchen daher auch das Moussieren stärker und andauernder erfolgt, als in jedem andern Glase. Die jetzt vielfach üblichen flachen, schalen-artigen Champagner-Gläser haben nur das eine für sich, dass auch die Nase ihren Anteil an der frei werdenden Kohlensäure erhält, während diese Gläser ein Absetzen im Trinken kaum gestatten, da in kürzester Zeit die Moussee bei der grossen, mit der Luft in Berührung kommenden Oberfläche der Flüssigkeit verrauscht. Ueberhaupt sollen die Champagner-Gläser keinen grössern Inhalt fassen, da derselbe am besten mit je einem bedächtigen Zuge geleert werden wuss, wenn er nicht an seinen Tugenden verlieren soll. Das Erregen vielen Schaumes beim Eingiessen oder durch Aufrühren mit Brot oder Bisquit geschieht immer auf Kosten der eigentlichen Weinsubstanz, die dadurch natürlich an ihrem Kohlen-säuregehalt einbüsst.

2. St. Peray mousseux, Burgunder mousseux und Rotwein mousseux.

Bei diesen in der Regel mehr kräftigen Weinen ist eine zweistündige Eisung genügend. Das Servieren in schalenartigen Gläsern ist empfehlenswert.

3. Rote Bordeaux - Weine.

Es ist bei der Behandlung dieser die grösste Aufmerksamkeit erforderlich und hauptsächlich zu beobachten: a) dass diese Weine eine gehörige, nach und nach eintretende Wärme bekommen, welche sich im Winter am besten dadurch erreichen lässt, dass

man sie drei bis vier Stunden vorher in ein geheiztes Zimmer, aber nicht in unmittelbare Nähe des Ofens stellt; im Sommer ist nur darauf zu sehen, dass die Weine der Sonne nicht zu sehr ausgesetzt sind. Kälte unterdrückt bei feinen Bordeaux-Weinen das Bouquet und macht den Wein rauh auf der Zunge; dahingegen durch zu viel Wärme der Wein matt und flach wird. b) Die bei feinem roten Bordeaux-Weine erforderliche Wärme muss sich aber immer nach den verschiedenen Jahrgängen und nach der geistigen Beschaffenheit des Weines richten; einige Weine bedürfen mehr Wärme als andere, so dass bei einer gleich hohen Temperatur ein kräftigeres Gewächs gut, ein schwächeres matter schmecken wird. c) Besonders aber ist zu empfehlen das sorgfältige und ruhige Einschenken der feinen, abgelagerten Bordeaux-Weine, da durch längeres Lagern auf Flaschen jeder rote Bordeaux-Wein den darin enthaltenen Farbstoff an der Flasche absetzt, so dass dieser darin niederfällt und sich dem Weine durch Schütteln oder durch gänzliches Leeren der Bouteillen wieder mitteilt, wodurch derselbe an Geschmack sehr verliert. Das Servieren dieser Weine in den feinsten Bordeaux-Gläsern ist empfehlenswert.

4. Rhein - Weine und weisse Bordeaux - Weine.

Diese zeigen sich am besten im Geschmack bei der gewöhnlichen Keller-Temperatur, welche man im Sommer dadurch erhalten kann, dass die Flaschen im Zimmer auf Eis gelegt werden. Das Servieren des Rheinweins geschieht in sogen. Römern.

("Gastronom.")

Cie., Bern.

Roosehüz & Magazine und Keller durch Schienengeleise mit dem Güterbahnhof Bern verbunden.

Spezial-Geschäft für alle natürlichen Tafelwasser:

Apollinaris, Biliner, Emser, Evian, Fachinger, St. Galmier, Gerolsteiner, Giesshübler, Johannis, Kronthaler, Passugger, Selters (in Krügen u. Flaschen), Sulzmatter, Vals, Vichy, etc.

Genaue Preislisten auf Verlangen gratis und franko.



Stirnemann & Weissenbach

ZÜRICH

Elektrische Beleuchtungsanlagen jeder Art und Ausdehnung

Installationen

anschliessend an Centralstationen. Reichhaltiges Lager

von Leuchtern, Apparaten, Leitungsmaterial für elektrische Einrichtungen,

Bogenlampen, Scheinwerfer, Dynamomaschinen.

Motoren für Lichtanlagen.

In der Schweiz circa 350 Hotels, Pensionen und Restaurants mit circa 30,000 Lampen installiert.

urhaus-Łtablissement Interlaken

Für kommende Saison sind folgende Stellen zu besetzen:

1	Haushälterin	(Büffetdame)	Eintritt	15. April	1895
2	Kellnerinnen		,,	15. "	1895
2	n		,,	1. Mai	
2	n		,,	 Juni 	
	Köchin		77	Apri	l 1895
	Bier-Buffetda	me	77:	1. Mai	1895
-	Dionfore			•	1005

Nur Prima-Referenzen finden Berücksichtigung. Anmeldungen nimmt bis und mit dem 25. Januar entgegen

W. Müller, Hotel Belvédère, Interlaken.

routinirter Fachmann, zur Zeit Leiter eines der ersten Etablissements der Schweiz, sucht sich per Frühjahr 1895 zu

Gefl. Offerten sub Chiffre A 98 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

The English Plumbing and Sanitary Works THOS LOWE ASSOC. San. In AND SONS SANITARY ENGINEERS AND CONTRACTORS.

Estimates furnished for fitting up HOTELS AND PRIVATE BUILDINGS.

THE MOST SUITABLE FITTINGS FOR THE CLIMATE AND GOOD SUBSTANTIAL PLUMBING BY LONDON WORKMEN GUARANTEED.

The Sanitary Arrangements of the following buildings have been successfully carried out by us with all the most modern Sanitary Improvements: HOTEL KURSAAL MALOJA. HOTELS VICTORIA AND ST. PETERSBURG, VILLAS JOSS AND GRUENBURG OF ST. MORITZ. HOTELS ROSEG AND DEPERDANCE, SARATZ, WEISSES KREUZ AND EXDERLIN OF PONTRESINA.

For Inspections and Particulars for the Engadine after 1st March 1895 please adress: HOTEL CENTRAL, ST. MORITZ.

Permanente Ausstellung

ZÜRICH Stadelhofen 8, Göthestrasse ZÜRICH



schweiz. Spezialfabrik completen englischen

G. HELBLING & Co., Küsnacht a. Zürichsee.





SAMUEL CHATENAY Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1re ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.



Für Hotels!

Geschäftskundige Frau, mit Pension im Süden, sucht für Sommersaison Stelle als

Gérante

eines kleinen Hotels oder Pension, eventuell als Haushälterin. Offerten unter Chiffres H 814 R an die Exped. d. Bl.



Gesucht.

Um einem grössern Hotel selbst-ständig vorzustehen, wird ein im Hotelwesen erfahrenes Fräulein oder Wittwe gesucht. Kenntnis der französischen und ebutschen Sprache erforderlich. Anmeldungen unt. Chiffre H 817 R an die "Hötel-Revue, Basel", wenn möglich mit Photographie und An-gabe von Referenzen.

Offerire 1000 Ctr.

816 J. Winiger, Boswyl, Aarg.



SWISS CHAMPAGNE BOUVIER FRERES

NEUCHATEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Chef de Restaurant

gesucht in Hotel ersten Ranges nach St. Moritz. 803 Offerten sub **H 19 Ch**. befördern Haasenstein & Vogler in Chur.

Junger Mann von 18 Jahren, gross und kräftig, der deutschen und französischen Sprache mächtig, Strassburger, der eine tüchtige Lehrzeit durchgemacht hat, such behufs weiterer Ausbildung Stelle als

Aide-cuisinier

in einem Hotel I Ranges. Auskunft erteilt auf Grund bester Referenzen: Herr Dr. Beck, Brunnenhof, Bern. (H 293 Y)

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall. Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés. Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch. Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,

Messer,

Thee- und Café-Service,

PLATTEN.



Saucières.

SOUPIÈRES, Huiliers,

Plateaux. Brodkörbe etc.

Ein im Post- und Telegraphen-Dienst vertrauter junger Mann, beider Sprachen mächtig, sucht für

kommende Saison in einem Hotel Stelle.

Offerten unter Chiffre H 804 R. an die Exped. des Blattes.



Millionen-versandt Weltberühmt Auszeichnungen versandt Weltub dillin Auszeichnungen (Gross). Bad. Hoflieferant) 699
Hauptdepots in der Schweiz:
Rooschüz & Co., Bern, für Bern, Luzern, Waadt, Neuchätel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau.
Karrer & Herosé, Zürich, für Zürich, St. Gallen, Graubünden.

Tüchtiger Fachmann

mit bekanntem Namen, sucht gut honorierte Stellung

Hotel-Direktor.

Offerten erbeten unter H 690 R. an die Expedition der "Hôtel-Revue"

Uhrenfabrik Schwenningen (württemb. Schwarzwald)

empfiehlt nach neuester Verbesserung

Signaluhren

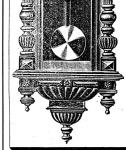
für Zug- und Schiff-Abfahrts-Meldungen in feinster Ausführung und mit

jeder Garantie für gute Funktion,

mit Richtungsangabe schon von Mark 72. - an, ohne Richtungsangabe von Mark 45 an.

Selbstthätig funktionierend. Bei Fahrplan-Aenderung kann die Signalvorrichtung vom Besitzer selbst ohne Kosten verstellt werden.

Abbildungen und Preise stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung.



Foulard-Seide

bedruckte — Frcs. 1. 50 Cts. per Meter

bis Frcs. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Frcs. 22.80 p. Meter — glatt, gestreift, karritt, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc. rres. 2.10—20.50 ,, 1.50—14.85 ,, 2.20—11.60 ,, -65-20.50 ,, 16.65—77.50 ,, 1.90—23.65 ,, -65 4.85 ,, 3.15—67 Seiden-Damaste Seiden-Damaste von
Seiden-Grenadines
Seiden-Bengalines
Seiden-Ballstoffe
Seiden-Bastkleider p.Robe
Seiden-Plüsche
Seiden-Mask.-Atlasse
Seiden-Spitzenstoffe
etc. — Muster umgehend.

etc. — Muster umgenena. G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

AVIS.

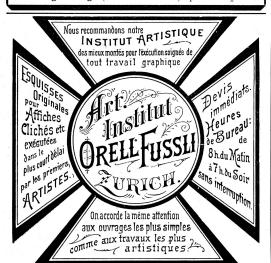
Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare una

Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 2.75 " à 100 " à 200 n · · Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 n 1.55





Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämmtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.



EBRO MEDOC (Rioja)

Bordeaux- & Burgunder-Weinen am nächsten kommend offerirt zu

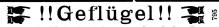
Fr. 200. — per Fass von ca. 225 Liter . ,, ,, ,, 112 ,, . ferner Fr. 110. -

feine spanische "COGNAC" ächtes Weindestillat von Fr. 3. 40 per Liter an verzollt.

Alfred Zweifel,

Malaga-Kellereien, LENZBURG.

Grösstes Spezial-Geschäft und eldg. Zollniederlage für authentische Malaga-, Madeira-, Sherry-, Oporto- und Marsala-Weine.



gemästet, geschlachtet, trocken gerupft und ohne Därme, versende: Bratgänse und Hühner (Poulardes) Fr. 7.15, Fettgänse Fr. 7.55, Enten u. Indians (Puten) Fr. 8 per 5 Kilo-Postcoli, packung- u. portofrei, gegen Nachnahme.

E. Rittinger, Exportgeschäft, Werschetz, Ungarn.

Schweiz - England

OSTENDE-DOVER

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Koch-Lehrling.

Ein intelligenter Jüngling, wel-cher ein Jahr in einer Konditorei thätig war, wilnscht in einem Hotel ersten oder zweiten Ranges als Kochlehrling einzutreten und ist bereit entsprechendes Lehrgeld zu bezahlen. Offerten unter Chiffres H 807 R. an die Expedition der "Hotel-Revue", Basel.

Höchste Anerkennungen.

Adams

amerik. Patent Zeitungshalter

> der beste der Welt.

> > Zu beziehen durch

E. Adam

796

Luzern. (O 742 Lu)

Cuisinier.

Un jeune homme de 20 ans, grand robuste, désire pour la saison rochaine une place comme

aide-cuisinier

(soit comme rôtisseur ou saucier). Il est actuellement en condition à Paris. Il parle allemand et français. De bons certificats sont à dis-position. S'adresser à Madame Grosjean-Prêtre, Tavannes.

Gesucht eine Saisonstelle

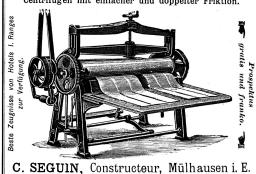
in ein Hotel aufs Bureau oder als Hotelgouvernante v.einer Tochter, welche in dieser Branche schon mehrere Jahre thätig gewesen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Schriftl. Offerten erbitte unter Chiffre A. Z. 12, poste restante, Luzern. (H 81 Lz) 815



Für Kotels & Pensionen

Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschinen

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb. Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.



Hotelier gesucht.

Für ein gut eingerichtetes, in bestem Betrieb stehendes Hotel-Pension (75 Betten) an stark frequentiertem Höhenkurort des Berner Oberlandes, wird ein tüchtiger

Pächter

gesucht. Antritt Frühjahr 1895. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 818 R** an die Expedition der "Hôtel-Revue" zu richten.

Stets bereit, unübertroffen in Wohlgeschmack und billig sind die

Nährerzeugnisse der Präservenfabrik Lachen

(am Zürichsee). Filiale der Hohenlohe'schen Präservensabrik, Gerabronn.

Suppeneinlagen, Kindermehle, Tapioca, Panirmehle, Dörrgemüsse, vorzüglichste fertige Fleischbrühe & Erbswurstsuppen. Gratismuster werden franco zugesandt. 754 Durch die grossen Comestibleshandlungen zu Fabrikpreisen zu beziehen.

Bureau de Placement Central de la Société Suisse des Hôteliers. Rue des Etoiles No. 23 Bâle Emplois vacants: Rue des Rtoiles No. 23						
On demande	Langues all. frçs. angl. ital.	Lieù	Entrée			
l lingère l gouvernante l teneur de livres I L sommeller I L sommeller Sillingère L demoiselle de salle L caviste I gouvernante I L sommeller I L cuisinière L usinière L usinière L usinière L usinière L usinière		Suisse ,,, Allemagne ,,, Suisse ,,, Alsace Suisse	15 Mars ler Avril de suite Février " " 15 Janvier Février et Avril 25 Janvier ler Février Mars de suite " 1er Février			

Personnel inscrit:							
Personnel	Age	Langues all. frçs. angl. ital.		Entrée			
I gérant 2 secrétaires-volontaires 1 secrétaires 1 secrétaires 4 1 secrétaires 4 1 secrétaires 4 1 secrétaires 1 gouvernantes 1 gouvernantes 1 gouvernantes 1 gouvernantes 1 gouvernantes 1 Laides de cuisine 2 1 aides de cuisine 2 1 aides de cuisine 6 filles de chambre 5 conducteurs 7 sommeliers de salle 1 cavites 1 in que se conducteurs 2 manuelles 2 détage 2 chefs de reception 6 filles de salle 3 rotisseurs 2 pátissiers 2 pátissiers 3 liftiers 3 liftiers 4 directeur 1 l. sommelière de salle 1 garçon d'office 1 apprent d'entmelier entremetier	32 20-23 24-25 29-48 29-48 21-42 21-22 21-22 21-22 21-22 21-22 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-23 21-))))))))))))))))))))))))))	"" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""	"""""""""""""""""""""""""""""""""""""""		de suite ou de s	uite